

Stabilisierung Linie 517

Die RSVG hat den Rhein-Sieg-Kreis per Schreiben vom 07.11.2013 darum gebeten, verkürzte Linienwege der Linie 517 zu untersuchen. Der heutige Fahrplan der Linie 517 ist in den Spitzenzeiten betrieblich nicht mehr umsetzbar, da durch das hohe Fahrgastaufkommen und die große Anzahl von Haltestellen erhebliche Verspätungen entstehen. Wegen kurzer Wendezeiten übertragen sich die Verspätungen dann sofort auf die Gegenrichtung. An beiden Endpunkten gibt es jedoch keinen Platz für längere Standzeiten, so dass auch keine erweiterten Pufferzeiten umsetzbar sind. Mit einer Verkürzung des Linienweges könnten die Fahrzeiten entspannt und damit die Situation nachhaltig verbessert werden. Am 04.11.2013 fand vorab ein Abstimmungstermin bei der RSVG statt, an dem Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Sankt Augustin teilgenommen haben.

Weiterverfolgte Varianten

1. Verkürzung in Meindorf bis Haltestelle Siedlung
2. Verkürzung Schleife Alter Niederberg
3. Direktfahrt ohne Alter Niederberg
4. Direkte Führung in Niederpleis über den Linienweg der 512/513: bei Ansatz der heutigen Fahrzeiten keine Zeitersparnis (zwar etwas kürzer, aber eine Haltestelle mehr); ggf. eine Minute je Richtung herausnehmbar (Effekt dann dennoch gering – weiterverfolgen?).

Die Varianten werden nachfolgend detailliert dargestellt

Verworfenne Varianten

5. Direktfahrt via Menden Schulzentrum: Haltestelle Mittelstraße (zweitstärkste Bushaltestelle in Sankt Augustin nach dem Knoten Markt) nicht mehr bedient.
6. Direktfahrt via Obermenden: Gewerbegebiet nicht mehr bedient.
7. Verkürzung Schleife neuer Niederberg: nur mit Infrastrukturausbau am Knoten Großenbuschsstraße/Erfurtstraße möglich (Wendeplatz).
8. Busschleuse vom alten zum neuen Niederberg: nur mittel- bis langfristig realisierbar.

Ausbau der Endhaltestellen

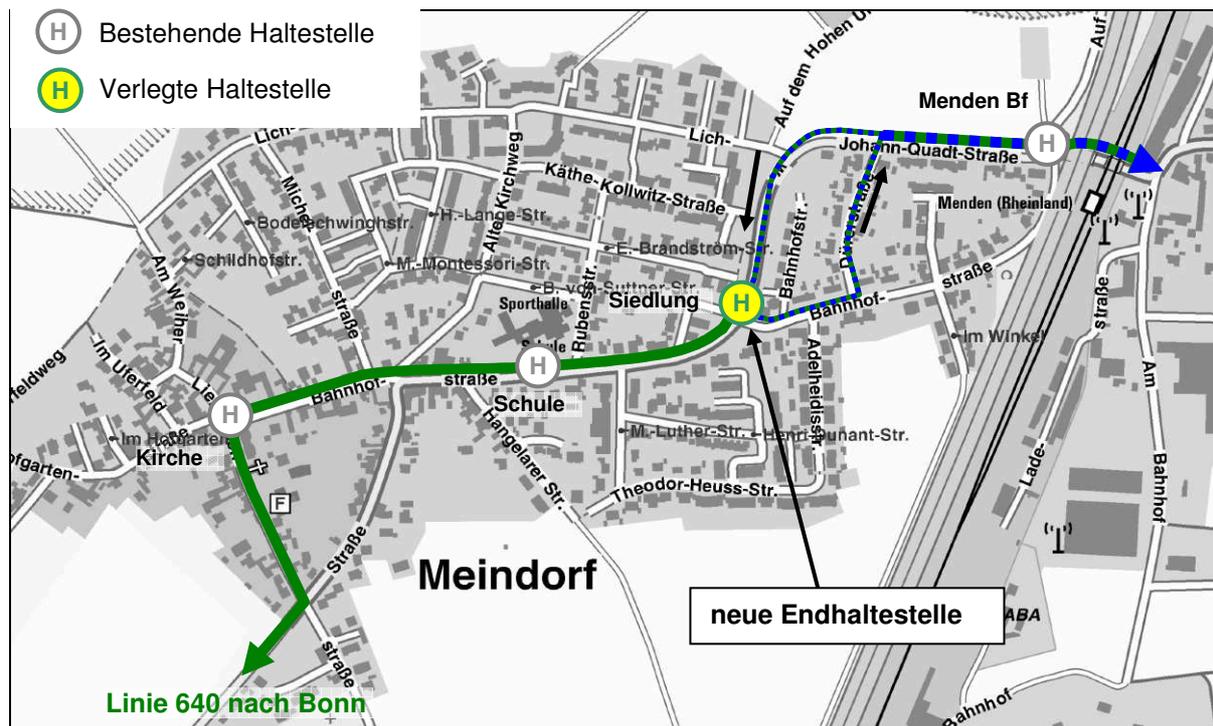
Unabhängig von einer Verkürzung des Linienweges ist es notwendig, mittelfristig geeignete Endhaltestellen herzurichten. Dazu ist Folgendes zu vermerken:

In Hangelar endete bis vor wenigen Jahren nur eine Buslinie. Inzwischen sind es drei an zwei verschiedenen Standorten (Hangelar-Mitte bzw. Hangelar-Ost). Es fehlt bislang eine Infrastruktur mit ausreichend Platz für wartende Fahrzeuge inklusive

Fahrertoilette. Vor diesem Hintergrund ist zu diskutieren, alle Linien an einem der beiden Punkte zusammenzufassen und dort einen langfristig tragfähigen Ausbau umzusetzen. In Hangelar-Ost müsste dafür in die Freifläche neben dem P+R-Platz eingegriffen werden. In Hangelar-Mitte müsste die Dornierstraße umgestaltet und ggf. zur Einbahnstraße deklariert werden.

In Meindorf könnte im Rahmen der Variante 1 ein tragfähiger Ausbau erreicht werden. Ansonsten könnte ggf. ein Wendepunkt am Ortsausgang Richtung Bonn angelegt werden.

Variante 1: Verkürzung der Linie bis Meindorf Siedlung



Variante 1 sieht eine Verkürzung der Linie in Meindorf vor. Gewendet wird bereits an der Haltestelle Meindorf-Siedlung per Blockumfahrt. Dadurch werden die Haltestellen Meindorf-Schule und Meindorf-Kirche von der Linie 517 nicht mehr bedient. Die genaue Positionierung der neuen Endhaltestelle ist mit der geplanten Verlagerung des Busverkehrs auf die L16 abzustimmen, im Zuge dessen die Haltestelle Siedlung sowieso zum Umbau ansteht. In Fahrtrichtung Meindorf/Bonn empfiehlt sich der Bau einer ausreichend langen Busbucht an der K16, die von der Linie 517 als Pausenhaltestelle genutzt und gleichzeitig von durchlaufenden Fahrten der Linie 640 bedient werden kann. Auf diese Weise wird die Anbindung der Grundschule zwar mit längerem Fußweg, aber ohne Straßenquerung aufrechterhalten. In der Gegenrichtung können beide Linien weiterhin über Bahnhofstraße und Dürerstraße fahren. Damit verbleibt die Haltestelle der Gegenrichtung in der Bahnhofstraße und wird von beiden Linien angefahren, so dass alle Busse in Richtung Menden von derselben Stelle verkehren.

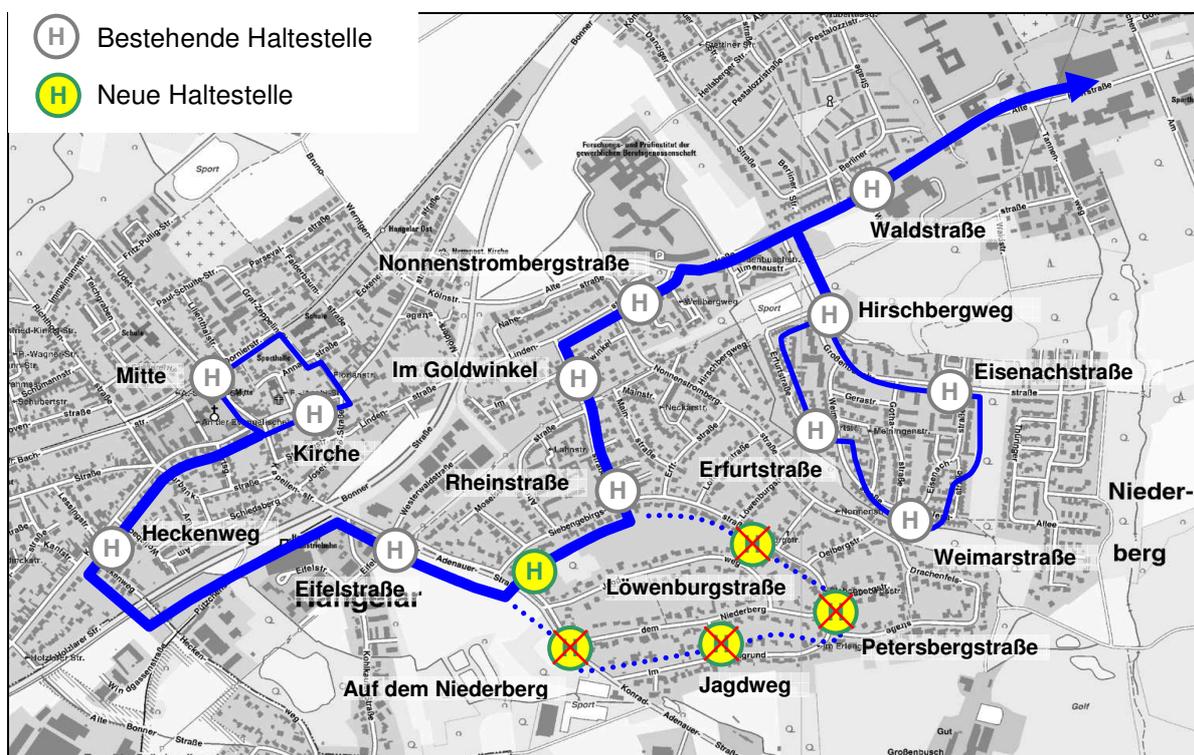
Die stärksten genutzte Haltestelle in Meindorf ist die Haltestelle Schule. Diese ist jedoch nur etwa 250 m von der Haltestelle Siedlung entfernt, so dass für deren Nutzer die Erschließungskriterien des Nahverkehrsplans (Entfernung zur Haltestelle

maximal 500 m) weiterhin erfüllt sind. Für die Nutzer der Haltestelle Kirche gilt dies jedoch nicht, diese müssten entweder Fußwege von bis zu 750 m zurücklegen oder die Linie 640 nutzen und umsteigen.

- Ein- und Aussteiger an den wegfallenden Haltestellen pro Tag: 86
- Ohne alternative Haltestelle in maximal 300 m Entfernung: 21
- Ohne alternative Haltestelle in maximal 500 m Entfernung: 21

Die Fahrzeitverkürzung beträgt etwa 2 Minuten pro Richtung. Je Umlauf erhöht sich damit der Anteil der Standzeit von 10 % auf 13 %.

Variante 2: Verkürzung der Schleife alter Niederberg



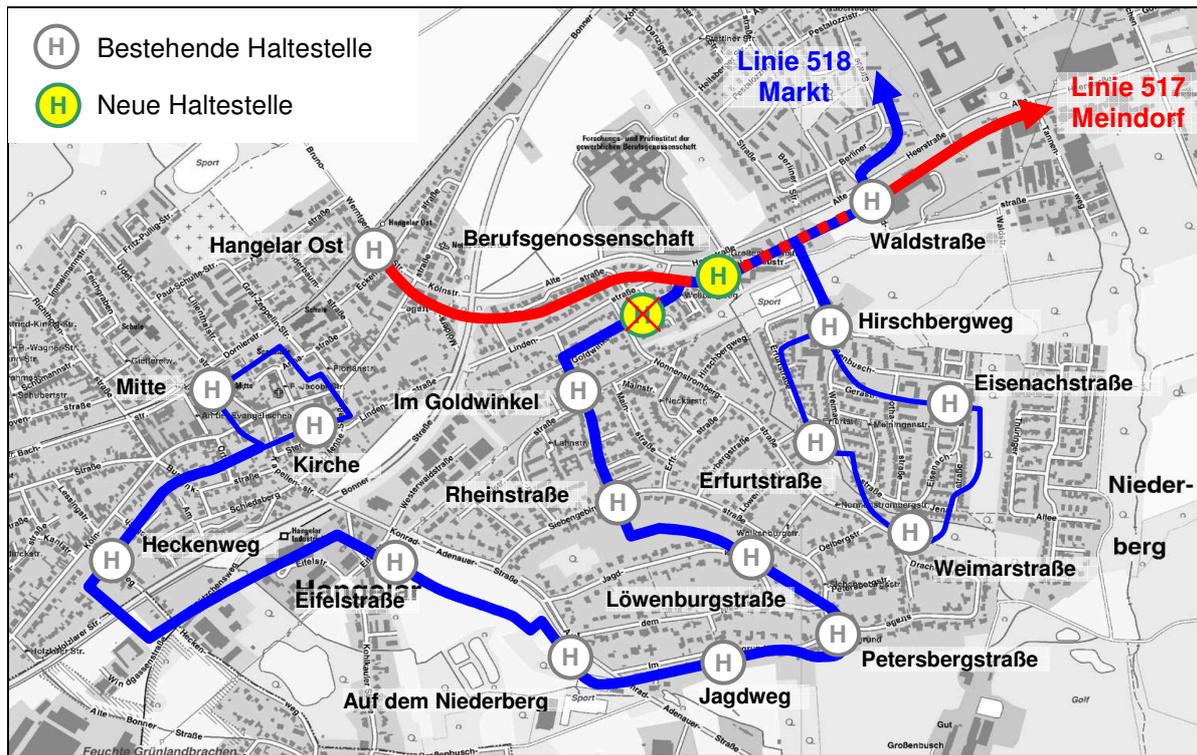
Bei Variante 2 wird die Schleife über den alten Niederberg verkürzt. Es entfallen dadurch die Haltestellen Auf dem Niederberg, Jagdweg, Petersbergstraße und Löwenburgstraße. Stattdessen wird eine neue Haltestelle in der Siebenbergstraße/Ecke K8 eingerichtet.

Die Erschließungskriterien des Nahverkehrsplans (Entfernung zur Haltestelle maximal 500 m) werden bei der Verkürzung weiterhin erfüllt. Es entstehen somit keine Erschließungsdefizite.

- Ein- und Aussteiger an den wegfallenden Haltestellen pro Tag: 70
- Ohne alternative Haltestelle in maximal 300 m Entfernung: 42
- Ohne alternative Haltestelle in maximal 500 m Entfernung: 0

Die Fahrzeitverkürzung beträgt etwa 3 Minuten pro Richtung. Je Umlauf erhöht sich damit der Anteil der Standzeit von 10 % auf 15 %.

Variante 3: Abtrennung der Schleifen alter und neuer Niederberg



Bei Variante 3 wird die Linie 517 in Hangelar in zwei Linien aufgeteilt. Linie 517 fährt von Niederpleis kommend auf direktem Wege nach Hangelar-Ost. Die beiden Schleifen durch den alten und neuen Niederberg werden von einer neuen Linie 518n übernommen, die im Norden über den Weg der ehemaligen Linien 513/514 weiter nach Sankt Augustin Markt fährt.

Die Erschließungsqualität wird bei dieser Variante verbessert, da zwischen Waldstraße und Markt die beiden Haltestellen Berliner Straße und Hammstraße wieder in Betrieb genommen werden können. Es bietet sich außerdem an, die Haltestelle Nonnenstrombergstraße durch eine neue Haltestelle am Prüfinstitut der Berufsgenossenschaft zu ersetzen. Diese kann dann von beiden Linien bedient werden und deckt auch einen großen Teil des Erschließungsgebietes der Haltestelle Hirschbergweg mit ab. Vor dem Hintergrund, dass Hirschbergweg und Nonnenstrombergstraße heute die mit Abstand stärksten genutzten Haltestellen im Bereich Niederberg sind, kann so für viele Fahrgäste die heutige Direktverbindungen der Linie 517 nach Niederpleis aufrechterhalten werden. Unter der Prämisse, dass morgens wie im Status Quo weiterhin eine direkte Schulfahrt vom Niederberg nach Niederpleis angeboten wird, entsteht so nur eine geringe Betroffenheit.

- Ein- und Aussteiger mit wegfallenden Direktverbindungen pro Tag: ca. 45
- Ohne alternative Haltestelle in maximal 300 m Entfernung: ca. 20
- Ohne alternative Haltestelle in maximal 500 m Entfernung: ca. 20

Die Fahrzeitverkürzung auf der Linie 517 beträgt etwa 16 Minuten pro Richtung. Im Zeitraum mit 30-Minuten-Takt wird damit ein Bus eingespart und die Standzeit erhöht sich je Umlauf von 10 % auf 14 %. Da je Richtung 13 Haltestellen weniger bedient werden, ist eine deutliche Verringerung der Fahrzeitdifferenzen je nach Verkehrszeit

zu erwarten. Mit dem eingesparten Bus lässt sich die Linie 518n im Stundentakt und 17 % Standzeit betreiben.

Es entstehen für die Fahrgäste wesentliche Fahrzeitverkürzungen zwischen Niederpleis und Hangelar (-16 Minuten) sowie Niederberg und Sankt Augustin-Markt (-8 Minuten).